

BAYERISCHER  
SÄNGERBUND

# Bayerische Sängszeitung

## September 2013, Nr. 8/9

### Zeitschrift des Bayerischen Sängerbundes e.V. 31. Jahrgang

#### **Bayerische Musikakademie Marktoberdorf**

Interessantes Ausbildungsangebot für Grundschullehrer/Innen

#### **Neues vom Bayerischen Musikrat**

Ehrenamtskarte auch für Musiker und Sänger

#### **Mittelvergabe aus dem Staatszuschuss**

Richtlinien wurden überarbeitet



## Versprechungen

So ein richtiges Sommerloch gab es heuer eigentlich nicht. Das heißt, die Medien mussten Belanglosigkeiten nicht zu einer großen Sache aufbauen. Da gab es zwar die Geschichte mit der Schnapp-Schildkröte Lotti in einem Badeweiher, die einen ziemlichen Medienrummel ausgelöst hat. Aber mittlerweile ist Lotti vermutlich im Schlamm abgetaucht. Drei große Hitzeperioden haben uns ganz schön zu schaffen gemacht, und der Hauptbahnhof in Mainz hat für echte Schlagzeilen gesorgt. Die NSA-Abhöraffaire beschäftigt seit Wochen Medien und Politiker gleichermaßen und fast täglich werden neue kaum vorstellbare Dimensionen bekannt. Ich habe mir echt schon Sorgen gemacht, ob in der BSZ evtl. verdächtige Schlüsselwörter versteckt sind und wir längst



schon unter geheimdienstlicher Beobachtung stehen. Außerdem ist wieder Wahlkampfzeit – die Zeit der großen Versprechungen. Das kennen wir doch längst und ahnen insgeheim, dass in unserer komplexen Gesellschaftsordnung keine gravierenden positiven Veränderungen mehr machbar sind. Eines versprechen uns aber alle Parteien gemeinsam: Dass bei ihnen der Mensch im Mittelpunkt steht. So werden wir also gute Staatsbürger sein und

versuchen, uns für das Bessere zu entscheiden. Was wir aber auf jeden Fall tun werden, ist uns wieder in die Probenarbeit mit unserem Chor zu stürzen. Wenn wir also die nächsten Monate fleißig zur Chorprobe gehen und unserem BSB treu bleiben, dann wird alles gut – versprochen. ■ *Margit Scherneck*

## Inhalt

BSB Intern .....	3	Aus den Sängerkreisen .....	10
BSB-Termine .....	3	Chöre auf der Suche .....	14
BSB-Neuzugänge .....	6	Veranstaltungen .....	15
Nachrichtenspiegel .....	8		

### IMPRESSUM

ISSN 0174-7096

Die Bayerische Sängszeitung erscheint 10 mal jährlich zwischen dem 5. und 10. des Monats (Januar und August ausgenommen). Der Bezugspreis beträgt 15,00 €. Redaktionsschluss ist der 20. des Vormonats. Die Kündigungsfrist für Einzelabonnenten beträgt 6 Wochen zum Jahresende.

### Herausgeber

Bayerischer Sängerbund e.V.  
Geschäftsstelle Hans-Urmler-Ring 24  
82515 Wolfratshausen  
Telefonische Dienstzeiten:  
Dienstag und Donnerstag  
von 16 bis 19 Uhr  
Tel. 08171/10182, Fax 08171/18155  
info@bayerischersaengerbund.de

www.bayerischersaengerbund.de

Bankkonto: Raiffeisenbank  
Holzkirchen-Otterfing e.G.  
Konto 322 67 60, BLZ 701 694 10

Der Bayerische Sängerbund wird gefördert durch:

- das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
- den Bezirk Oberbayern
- die Kulturstiftung des Bezirkes Niederbayern

### Druck

A.R.S. Druck GmbH, Aying  
www.arsdruck.de

### Vertrieb

Klebeck Dialog und Dirketmarketing UG  
www.klebeck.de

### Gestaltung und Satz

Sandra Hornung, www.sandrahornung.de

### Redaktion

Margit Scherneck  
Goethestr. 12, 84032 Landshut  
Tel. 0871/4309521, Fax 0871/4086274  
Margit.Scherneck@  
bayerischersaengerbund.de

### Bildnachweis

© Friedberg - Fotolia.com



VOX FEMINAE, der neu gegründete Frauenkammerchor des BSB.  
Foto: BSB (Siehe auch Seite 7).



Die erfolgreichen Chorklassenleiter (rechts Karl Zepnik, der künstlerische Leiter der Musikakademie Marktoberdorf). Foto: Musikakademie

## Interessantes Ausbildungsangebot für Grundschullehrer/Innen!!!

Seit einigen Jahren bietet die Bayerische Musikakademie Marktoberdorf in Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium und den Chorverbänden CBS und BSB eine Ausbildung für Grund- und Förderschullehrer/Innen zum(r) Chorklassenleiter/In an. 17 Lehrer/Innen aus dem Gebiet des BSB haben nun am 3. Juli 2013 nach zweijähriger Ausbildung (ca. jeden Monat ein Seminartag, an dem die Lehrer/Innen vom Unterricht

befreit sind!) ihr „Zeugnis“ erhalten. Als Sponsor dieser Ausbildung hofft der BSB nun auf weitere Neuzugänge von künftigen Chorklassen im Kinderchorbereich.

Die nächste Ausbildungsphase beginnt im September 2014. Wer Interesse hat, wende sich bitte an die Bayerische Musikakademie in Marktoberdorf. ■

*Uschi Viehbeck*

## BSB-Termine

### ■ 20. – 22.09.2013

BSB-Schulungsraum in Bad Feilnbach:  
Probenwochenende BSB-Kammerchor

### ■ 27. – 29.09.2013

Aktionszentrum Benediktbeuern:  
Probenwochenende des BSB-Jugendchores

### ■ 12.10.2013

BSB-Schulungsraum in Bad Feilnbach:  
Männerchorseminar mit Jürgen Faßbender

### ■ 12.10.2013, 10.00 – 18.00 Uhr

Caritas St. Anna-Haus, Krankenhausstr. 10,  
83607 Holzkirchen: Zusätzlicher Probenstag  
überregionaler BSB-Frauenkammerchor

### ■ 19.10.2013, 10.00 – 19.00 Uhr

BSB-Schulungsraum in Bad Feilnbach:  
Probenstag überregionaler BSB-Frauenkammerchor

### ■ 20.10.2013, 19.30 Uhr

Theatersaal Augustinum München: Abschluss-  
konzert überregionaler BSB-Frauenkammerchor

### ■ 25. – 27.10.2013

BSB-Schulungsraum in Bad Feilnbach:  
Chorleiterseminar III

### ■ bis 30.11.2013

Letzter Abgabetermin: Zuschussanträge  
(Noten, Schulungen, Jugendarbeit, Instrumente);  
Förderzeitraum 01.12.2012 – 30.11.2013



## Staatzzuschüsse 2013



### Zuschüsse Ensembleleiter

Die Bearbeitung der Anträge auf Ensembleleiterzuschüsse ist abgeschlossen. Es gingen heuer 258 Anträge ein, 253 davon wurden positiv beschieden. Der maximale Zuschussbetrag wird voraussichtlich in der Oktober-Ausgabe der BSZ veröffentlicht – in Abhängigkeit vom Bescheid des Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst.

### Allgemeiner Staatzzuschuss:

Die Zuschussrichtlinien für den allgemeinen Staatzzuschuss wurden überarbeitet und sind ab sofort gültig. Neu und im Sinne unserer Mitglieder ist die Bezuschussung von Schulungsmaterial, welches un-

ter dem Bereich Noten und Schulungsmaterial eingereicht werden kann, hierunter fallen z.B. Übungs-CD's oder Fachliteratur. Bitte führen Sie dies nicht im Bereich „Schulungen“ auf. Schulungen sind Maßnahmen, die mindestens einen ganzen Tag umfassen und den gesamten Chor einbeziehen. Hierzu sind neben Originalrechnungen Teilnehmerlisten und Probenpläne einzureichen. Während Noten und Schulungsmaterial prozentual bezuschusst werden, richtet sich die Bezuschussung von Schulungen nach Schulungsdauer und Teilnehmerzahl.

Im Zuge der Überarbeitung der Richtlinien wurde auch das Zuschussformular angepasst und ist ab sofort als ausfüllbares pdf-Dokument auf unserer Homepage verfügbar.

Bitte laden Sie sich bei der Beantragung von Zuschüssen immer das aktuelle Formular direkt von unserer Homepage herunter. Nach dem 30. September 2013 eingehende Zuschussanträge auf alten Formularen werden nicht mehr entgegengenommen.

Letzter Termin für den Eingang der Zuschussanträge für den allgemeinen Staatzzuschuss ist wie bisher der 30. November. ■ *I.Rößler/Dr.Meißner*

## RICHTLINIEN FÜR MITTELVERGABE AUS DEM STAATZUSCHUSS

### (Allgemeiner Bereich)

#### Vorbemerkung:

Der Freistaat Bayern fördert die Tätigkeit des Bayerischen Sängerbunds (BSB) und seiner Mitglieder durch die Gewährung von Zuschüssen. Die Mittelverwendung unterliegt bestimmten Vorgaben, die der BSB zu beachten hat, wenn er seine Mitglieder aus Mitteln des Staatzzuschusses unterstützt. In Anlehnung an die Vorgaben des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst in der Fassung vom 10. April 2013 gelten für die Gewährung von Zuschüssen die nachfolgenden Richtlinien. Soweit Anträge auf Zuschüsse von Mitgliedern des BSB nicht in vollem Umfang diesen Richtlinien entsprechen, können in Ausnahmefällen auch dafür Zuschüsse gewährt werden, wenn nach entsprechender Begründung des Antragstellers der BSB nach Prüfung zu der Auffassung kommt, dass der Zuschussantrag mit den Vorgaben des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst vereinbar

ist. Vom Freistaat zur Verfügung gestellte Fördermittel können eingesetzt werden für die Bereiche Schulung und Fortbildung, Jugendarbeit, Konzerte, Anschaffung von Noten, Schulungsmaterial und Instrumenten.

#### § 1 Schulungsmaßnahmen

Schulungsmaßnahmen sind zuschussfähig, wenn sie eine besondere, über die normale Probenarbeit hinausgehende Maßnahme darstellen, sich auf den gesamten Chor erstrecken und an einem Probenstag mindestens sechs aufeinander folgende Probestunden (45 Minuten je Stunde) umfassen. Schulungsmaßnahmen bilden auch die Teilnahme an Wettbewerben und Wertungssingen.

#### § 2 Jugendarbeit

Die Förderung der Jugendarbeit ist ein besonderes Anliegen des BSB. Zuschussanträge, die sich auf die Jugendarbeit beziehen, sollen unter Hin-

## RICHTLINIEN FÜR MITTELVERGABE AUS DEM STAATZUSCHUSS

weis auf diesen Verwendungszweck gestellt werden, auch wenn sie unter andere förderungswürdige Sachverhalte nach diesen Richtlinien fallen. Ergänzend zu den in den Richtlinien geregelten zuschussfähigen Sachverhalten gewährt der BSB auch Starthilfe für neu gegründete Kinder- und Jugendchöre.

#### § 3 Konzerte

Der BSB übernimmt die GEMA-Gebühren für Konzerte, soweit die Veranstaltung unter den zwischen dem DCV und der GEMA geschlossenen Rahmenvertrag fällt.

#### § 4 Anschaffung von Noten, Schulungsmaterial und Instrumenten

Zuschüsse für die Anschaffung von Noten werden in der Regel gewährt für die Anzahl der Notenexemplare, die der Zahl der beim BSB gemeldeten Chormitglieder entspricht. Werden Zuschussanträge gestellt für eine Anzahl von Notenexemplaren, die über der Mitgliederzahl des Chores liegt, bedarf es hierfür einer gesonderten Begründung. Die Anschaffung von Schulungsmaterial und Instrumenten, die unmittelbar für die Chorarbeit benötigt werden, kann bezuschusst werden. Als zuschussfähige Instrumente gelten Tasteninstrumente sowie Gitarre. Zuschussanträge für andere Instrumente bedürfen einer ergänzenden Begründung.

#### § 5 Antragsverfahren

1. Antragsberechtigt sind alle Mitglieder des BSB sowie die Sängerkreise, soweit sie vom Finanzamt für Körperschaften als gemeinnützig anerkannt sind, sich gegenüber dem BSB mit ihren Pflichten, insbesondere der Beitragspflicht, nicht in Verzug befinden und die Vorgaben des Antragsverfahrens korrekt einhalten. Mit der Unterschrift auf jedem Antrag bestätigt das Mitglied gleichzeitig seine Gemeinnützigkeit. Zuschussanträge sind auf den vom BSB auf der Homepage hinterlegten Antragsformularen zu stellen. Hierbei ist für jeden Zuschussbereich ein gesonderter Antrag mit dem dafür bestimmten Formblatt einzureichen.
2. Sämtliche Aufwendungen, für die ein Zuschuss beantragt wird, erfordern die Vorlage der Originalbelege. Die Rechnungen haben steuerlichen Vorgaben zu entsprechen. Ergänzend sind Ein-

nahmen aus sonstigen Zuschüssen, Spenden und anderen Quellen anzugeben.

3. Bei Anschaffung von Noten und Schulungsmaterial ist darauf zu achten, dass auf der Rechnung der Name des Autors und der Titel aufgeführt sind. In sonstigen Zuschussanträgen sind die für die Bearbeitung erforderlichen Informationen anzugeben wie konkrete Bezeichnung der Schulungsmaßnahmen, Name der Dozenten, Ort und Dauer, dirigierter Ablaufplan sowie Teilnehmerlisten, bezogen auf jeden einzelnen Schultag.
4. Mit der Einreichung von Originalrechnungen und Vorlage sonstiger Belege erklärt der Antragsteller, dass die darauf ausgewiesenen Beträge ordnungsgemäß bezahlt sind. Der BSB ist berechtigt, gesonderte Zahlungsnachweise zu verlangen.

#### § 6 Fristen

Zuschussfähig sind Ausgaben des Antragstellers, die sich auf den Zeitraum zwischen dem 1. Dezember des Vorjahres bis zum 30. November des laufenden Jahres erstrecken. Ausschlussfrist für Anträge ist der 30. November des laufenden Kalenderjahres. Nicht fristgerecht eingereichte oder unvollständig erstellte Anträge können zu einer Ablehnung des Zuschussantrags führen. Dies gilt insbesondere dann, wenn eine korrekte Bearbeitung der Anträge bis zum Ablauf des Kalenderjahres nicht mehr gewährleistet ist.

#### § 7 Zuschusshöhe, Auszahlung

1. Die Höchstsumme der Zuschüsse je Antragsteller im Kalenderjahr orientiert sich an dessen tatsächlich an den BSB abgeführten Beiträgen. Als Orientierungsgröße gilt im Regelfall das Doppelte der gezahlten Beiträge. In begründeten Ausnahmefällen kann auch eine höhere Bezuschussung erfolgen.
2. Für die Unterstützung der Jugendarbeit gilt die in Absatz 1 geregelte Grenze nicht.
3. Die Anschaffung von Noten und Schulungsmaterial kann höchstens bis zu 50 % der Anschaffungskosten bezuschusst werden. Instrumente sind zuschussfähig in Höhe von bis zu 20 % der Anschaffungskosten, höchstens jedoch mit € 750.– je Instrument.
4. Erhält der Antragsteller für dieselbe Maßnahme Spenden oder Zuschüsse von anderer Seite, können diese Einnahmen und der Zuschuss des

## RICHTLINIEN FÜR MITTELVERGABE AUS DEM STAATZUSCHUSS

BSB höchstens den nachgewiesenen Ausgaben entsprechen.

5. Eigenbeteiligungen von Chormitgliedern gelten nicht als Einnahme und bleiben bei der Zuschussbemessung außer Ansatz.

6. Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung von Zuschüssen besteht nicht.

### § 8 Aufbewahrungsfrist, Prüfung

Sämtliche Antragsunterlagen, Originalbelege und die Mitteilung des Bayerischen Sängerbundes über gewährte Zuschüsse sind fünf Jahre lang aufzubewahren.

Der Bayerische Sängerbund ist berechtigt, innerhalb der Aufbewahrungsfrist die Mittelverwendung zu überprüfen.

Soweit der Freistaat Bayern bei der Gewährung von Fördermitteln an den BSB Verwendungsvoraussetzungen macht, bestehende verändert und neue einführt, sind diese vom Antragsteller zu erfüllen.

### § 9 Inkrafttreten

Diese Richtlinien treten mit sofortiger Wirkung in Kraft.

## Der Bayerische Sängerbund trauert um sein Ehrenmitglied Anton Haselbeck

Anton Haselbeck war in den Jahren zwischen 1990 und 2000 erster Kreisvorsitzender des Sängerkreises Kelheim, anschließend gehörte er der Kreisvorstandsschaft als stellvertretender Vorsitzender an.

Im Jahr 1997 wurde er zum Vizepräsidenten in das Präsidium des Bayerischen Sängerbundes gewählt. Dieses Amt übte er bis zum Frühjahr dieses Jahres mit größtem Engagement und Einsatz aus.

Für seine außerordentlichen Verdienste um den Bayerischen Sängerbund wurde er beim Sängertag am 16. März 2013 mit der Goldenen Stimmgabel ausgezeichnet und zum Ehrenmitglied ernannt.

Anton Haselbeck ist unerwartet am 28.7.2013 verstorben. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. ■



Für das Präsidium des Bayerischen Sängerbundes  
Karl Weindler, Präsident

## Wir begrüßen unsere Neuzugänge

### Sängerkreis Dreiflüsse

Crescendo-Chor Hartkirchen,  
Chorleiterin Beate Abspacher

### Sängerkreis Erding

„daCor“ Isen, Chorleiterin Monika Kühn

Herzlich Willkommen!

## VOX FEMINEA – Frauenchor des Bayerischen Sängerbundes

### Abschlusskonzert der ersten Arbeitsphase



VOX FEMINEA – der neu gegründete Frauenchor des BSB. Foto: BSB

Der neu gegründete Frauenchor VOX FEMINEA des Bayerischen Sängerbundes stellt sein erstes Programm in einem Konzert am 20.10.2013 im Theatersaal des Augustinums in München, Stiftsbogen 74 vor. Zu hören sind u.a. Werke von Gustav Mahler, Heinz Benker, Otto Jochum, Heinrich

von Herzogenberg. Die Meisterklassenpianistin Susanne Jutz-Miltschitzky begleitet den Chor am Klavier. Eine immer noch selten zu hörende Chorgattung mit glanzvollen Werken aus der Romantik und Moderne erwartet den Konzertbesucher. ■

Katrin Ehmer

## 2. European Choir Games finden in Magdeburg statt

Bei der Verabschiedung aller Teilnehmerchöre der 1. European Choir Games 2013 auf dem Grazer Hauptplatz am 20.07. gab es Magdeburgs Kulturbürgermeister Dr. Rüdiger Koch offiziell bekannt: Die 2. European Choir Games 2015 werden in Deutschland stattfinden. Vom 5. – 12. Juli 2015 treffen sich erneut die besten Chöre Europas zum Wettbewerb in Magdeburg, Landeshauptstadt von Sachsen-Anhalt.

„Magdeburg wurde von der Wirtschaftswoche 2012 zur dynamischsten Großstadt Deutschlands erklärt, unter den deutschen Landeshauptstädten haben wir eines der höchsten einwohnerbezogenen Kulturbudgets. Unsere Stadt bewegt sich! Wir freuen uns daher sehr darauf, im Jahr 2015 die Chöre Europas willkom-

men zu heißen“, stellt Kulturbürgermeister Dr. Rüdiger Koch „seiner“ Stadt vor. Magdeburg blickt auf eine jahrhundertealte Geschichte zurück und ist eine der grünsten Städte in Europa. Veranstaltungsorte wie die hervorragenden Konzertsäle der Johanniskirche und im Kloster „Unser lieben Frauen“ bieten optimale Bedingungen für die konzertanten Wettbewerbe. Die vielen Grünflächen und Parkanlagen der Stadt an der Elbe schaffen optimale Voraussetzungen für interkulturelle Begegnungen und Freundschaftskonzerte im Festivalprogramm. ■

(Aus einer Pressemitteilung INTERKULRUR vom 20.07.2013)



## Bayern 2-Radio-Tipp

Ab Juni 2013 auf dem neuen Sendeplatz am Sonntag Abend um 19.30 Uhr!



### Sonntag, 15. September – 19.30 Uhr bis 20.00 Uhr Musik für Bayern – Bayern 2 – Das Kleine Chorkonzert

Viva la vida! – Chor(er)leben in Deggendorf  
Neuaufnahmen des Bayerischen Rundfunks mit dem Chorkreis Deggendorf  
Vorgestellt von Simone Wichert

Lebendig geht es zu beim Chorkreis Deggendorf, wie er seit 1979 heißt, ob musikalisch, oder auf und hinter der Bühne. In den Anfangsjahren des 1847 gegründeten „Liederkranzes“ mag die Musikrichtung noch eine ganz andere gewesen sein. Heute hat sich der Chor Melodien aus der ganzen Welt, auch aus Pop, Rock und Musical geöffnet, nicht zuletzt auch

mit eigens auf ihn abgestimmten Spezialarrangements von Chorleiter Stefan Trenner. Simone Wichert hat die rund fünfzig Sängerinnen und Sänger während der Aufnahmen besucht und porträtiert den Chorkreis Deggendorf und seinen umtriebigen Leiter – Viva la vida, viva la musica! ■

## ChoirTV.com ging vor einem Jahr ans Netz

Seit gut einem Jahr gibt es inzwischen ChoirTV.com, die Video-Community für Chorsänger im Internet. Die Idee dazu hatte der Dirigent und Musikproduzent Nicol Matt. Zusammen mit Sebastian Ferstl und Dagmar Titsch von INTERKULTUR stellten sie in nur wenigen Wochen eine Plattform für Chöre auf die Beine, die kreativ und einzigartig ist. Ein Portal der Stimmen. Das Konzept von ChoirTV.com lehnt sich an die Idee von YouTube und Vimeo. Doch Nicol Matt bringt den feinen Unterschied zu den gängigen Video-Plattformen auf den Punkt: „Hier haben die Chöre ihre Chance, gesehen zu werden. Ihre Filme gehen nicht in der Masse der Videoclips unter.“ ChoirTV.com ermöglicht zudem

den direkten Austausch von engagierten Sängerinnen und Sängern, die sich gerne gegenseitig inspirieren lassen. „Mit ChoirTV.com wird die internationale Chorszene um die virtuelle Welt des Internets erweitert“, so Sebastian Ferstl, der sich für die technische Durchführung des Projektes verantwortlich zeichnet. Durch die Plattform ChoirTV.com rückt die Welt des Chorgesangs ein Stück weit enger zusammen. Denn durch ChoirTV.com lassen sich die schönsten Impressionen in Chorwettbewerben und Festivals überall in der Welt ganz leicht verfolgen. ■

(Aus einer Pressemitteilung von INTERKULTUR vom 01.07.2013)

## Der Countdown zu den World Choir Games 2014 ist gestartet

Die World Choir Games finden vom 9. – 19. Juli 2014 als Teil des Programms von Rīga 2014 – Europäische Kulturhauptstadt 2014 statt. Aus 70 Ländern werden 20 000 Teilnehmer kommen, um beim größten Chorwettbewerb der Welt dabei zu sein.

Mehr Informationen über die World Choir Games gibt es auf [www.singriga.lv](http://www.singriga.lv) und auf [www.worldchoirgames.com](http://www.worldchoirgames.com). ■

## Song for Marion – Der Kinoerfolg jetzt auf DVD und BLU-RAY

Regisseur Paul Andrew Williams hat mit SONG FOR MARION einen bewegenden und ganz dem britischen Humor verpflichteten Film inszeniert. Diese wunderbare, berührende mit TERENCE STAMP, VANESSA REDGRAVE, GEMMA ARTERTON und CHRISTOPHER ECCLESTONE hochkarätig besetzte Geschichte, lässt selbst die Herzen von Musikliebhabern höher schlagen. Richard Scott, der Leiter des im Jahr 2000 gegründeten Chores Heaton Voices, wurde als Arrangeur vieler Chorlieder in SONG FOR MARION verpflichtet. „Als ich die Liste mit ‘Ace of Spades’ oder ‘Love Shack’ bekam, war ich dann doch ein wenig verblüfft.“ Scott brach die Lieder auf ihre Grundmelodien herunter und schrieb neue Arrangements, um die allseits bekannten Popsongs als überraschende Chorstücke neu zu interpretieren. ■  
Verkaufsstart: 4. Oktober.  
Homepage: [www.songformarion.de](http://www.songformarion.de)

(Aus einer Pressemitteilung von Entertainment Kombinat GmbH Berlin vom 09.08.2013)



Die DVD „SONG FOR MARION“

## Ehrenamtskarte auch für Musiker und Sänger



Auf Nachfrage im Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen können wir nun

bestätigen, dass auch aktive Musikerinnen und Musiker, Sängerinnen und Sänger die Ehrenamtskarte erhalten können, sofern Sie nachfolgende Voraussetzungen erfüllen:

- Der Landkreis oder die kreisfreie Stadt, in dem bzw. in der die Ehrenamtlichen wohnen, muss sich an der Einführung der Ehrenamtskarte beteiligen
- Freiwilliges unentgeltliches Engagement von durchschnittlich fünf Stunden pro Woche. Hierzu zählen auch Proben- und Auftrittszeitpunkte sowie außermusikalisches Engagement innerhalb des Vereins.

- Der Musiker/Sänger muss berechtigt sein, die Ehrenamtskarte zu erhalten zu können (Gemeinnütziger Verein / keine Entlohnung / keine anteilige Auszahlung von Auftrittshonoraren) bzw. erhält die Ehrenamtskarte. Ein tatsächlicher Erhalt der Ehrenamtskarte ist nicht notwendig!

- Mindestalter: 16 Jahre

Weitere Informationen zur Ehrenamtskarte sowie die Städte und Landkreise, die bei der Ehrenamtskarte mitmachen sind unter [www.ehrenamtskarte.bayern.de](http://www.ehrenamtskarte.bayern.de) zu finden.

Interessenten wenden sich direkt an ihre kreisfreie Stadt bzw. an ihr Landratsamt. ■

(Newsletter 7/2013, Bayerischer Musikrat, Referat Laienmusik)



Die Gruppe E.B.R.A.I.M beim Jubiläumskonzert

## 20 Jahre E.B.R.A.I.M. Schernfeld

Vor 20 Jahren hat sich die Musikgruppe E.B.R.A.I.M. der neuen geistlichen Musik verschrieben. Beim Jubiläumskonzert bot sie nun eine musikalische Reise durch diese zwei Jahrzehnte. Dabei begeisterte sie erneut die vielen Freunde ihrer Musik, die in die Pfarrkirche von Schernfeld, bei Eichstätt, gekommen waren. Der Gedanke, eine Musikgruppe zu gründen, entstand bei den Jugendvespern in Plankstetten. Konkret wurde der Wunsch dann bei der Hochzeitsfeier von Edi und Brigitte Breitenhuber, die bis heute zur Gruppe gehören. Bereits bei der Nachhochzeitsmesse waren neue Lieder zu hören. So waren im ersten Themenblock des Jubiläumskonzerts „Ursprung – Hochzeiten“ die Lieder „Zusammenwachsen“ und „Vater unser – manchmal denk ich“ zu hören, alles Highlights, dann noch „I belong“, mit bezaubernder Stimme von der Solistin Christina Breitenhuber gesungen.

Es folgten Lieder aus den bisherigen fünf Konzerten „Meine Sehnsucht holt Atem“, „Sag mir wer“ und „Unterwegs“. Mal getragen, mal kräftig und mitreißend:



Spende für Togo: Edi Breitenhuber von E.B.R.A.I.M. und Casimir Dosse, jetzt Pfarrer von Pyrbaum, früher Kaplan in Schernfeld

Die Musikgruppe hatte sich mittlerweile tief in die Herzen der Zuhörer gesungen, der Funke war bereits übergesprungen.

Das Feuer entfachten dann vollends die Klassiker, die Evergreens, die „ewig blühenden Lieder“. Bei „I will follow him“ und „You raise me up“, beeindruckend vorgelesen vom Quartett Hans Hüttinger, Edi Breitenhuber, Christina Breitenhuber und Barbara Dirsch, klatschten alle Besucher im Rhythmus der Lieder erfrischend mit. Mit den Liedern „Jede Sekunde“ und „Lebenslänglich leben“ war ein Themenblock Gerhard Hany gewidmet. Er ist ein Liedermacher aus Pfarrkirchen und wirkte schon bei Konzerten in Schernfeld mit. Es war eine Ehre für den Profi aus Niederbayern. Denn die Interpretation glückte der Schernfelder Gruppe hervorragend.

Dass die Gedanken der Lieder bei den Zuhörern angekommen waren, zeigten die beiden Schlussslieder „Groß sein lässt meine Seele“ und das Glaubensbekenntnis „Jesus Christ, you are my life“. Die beiden Lieder sangen alle voller Freude mit.

Das neue geistliche Musikgut der Gruppe geht in die Tiefe, begeistert und reißt mit. So war der starke Applaus am Ende des Konzerts nur ein schwacher Ausdruck dessen, was die Zuhörer erlebten.

Der Name „E.B.R.A.I.M.“ lässt sich aus dem Hebräischen mit „der Frucht bringt“ übersetzen. Frucht brachten die Konzerte von E.B.R.A.I.M. auch immer für die Menschen, denen es nicht so gut geht. Heuer unterstützt die Gruppe mit den Spenden der Besucher in Höhe von stolzen 1900 Euro ein Schulprojekt in Togo, das der frühere Schernfelder Kaplan Casimir Dosse vorstellte. ■ Franz Bauer



„Das kann niemals, niemals ein Raumschiff sein .... Eine Muschel ist es nicht ...“ (Auszug aus einem Lied)

## „Außerirdisches Kerlchen notgelandet“

Nach der Aufführung des Musicals „Der Regenbogenfisch“ (von M. Pfister und D. Jöcker) im letzten Schuljahr brachte die Chorklasse des Sonderpädagogischen Förderzentrums Wasserburg (3. Schulbesuchsjahr) am 10./11. und 13.07.13 mit sehr großem Erfolg das Musical „Der kleine Kerl vom anderen Stern“ von G. Lübeck und K. Weiher im historischen Theatersaal auf die Bühne. Ein kleines blaues Kerlchen muss auf der Erde notlanden, weil sein Raumschiff keinen Treibstoff mehr hat. Auf der Erde findet es genug in Form von Blättern. Allerdings hat sich das Kerlchen verirrt und kann das Raumschiff nicht mehr finden. Auf der Suche begegnet die Hauptfigur verschiedenen Tieren (Affe, Fisch, Möwe), die bereitwillig helfen, aber keines der angebotenen Dinge (Kokosnuss, Muschel, Straußenei) ist das gesuchte Raumschiff. Die Texte und das Stück wurden für die Förderschulkinder umgearbeitet, vereinfacht und als Hörspiel aufgenommen. Durch das Anhören lernten sie den Text auswendig.

Die Hauptrolle „Das kleine Kerlchen“ wurde von vier Kindern gespielt. Der Sprechertext wäre sonst zu lange für ein einzelnes Kind gewesen. Solistische Stücke gehörten auch zur Figur, die die drei Jungen und ein Mädchen mit Begeisterung sangen. Der Wunsch der Schüler war es, die Strophen der Chorstücke im Duett zu singen. Sie „überzeugten gesanglich als auch in ihren Rollen“ (Wasserburger Zeitung vom 13.07.13, S. 23). Auch Schüler, die sich letztes Jahr noch nichts oder nur wenig (zu)trauten, hatten nun den Mut sich auf der Bühne zu präsentieren, gingen zunehmend aus sich heraus, wurden immer sicherer und flexibler in Gesang, Wort und Spiel. Das Selbstbewusstsein der Darsteller stieg zusehend. Begleitet wurden die



Das kleine Kerlchen trifft einen Affen  
Fotos: Herr Raitzel

Lieder am E-Piano. Jeder der acht Jungen und zwei Mädchen durfte mindestens eine Rolle spielen. „Tosender Schlussapplaus war der verdiente Lohn für die großen Anstrengungen ...“ (Wasserburger Zeitung vom 13.07.13, S. 23). Beim Umziehen der Kostüme, der Technik und dem Beruhigen der Kinder halfen Mütter hinter der Bühne mit. Das Bühnenbild und die Requisiten gestalteten die Kinder unter Anleitung von Lehrkräften weitgehend selbst. Jeder Schüler konnte sich mit seinen Ideen in den verschiedensten Bereichen (Bühnenbild, Kostüme, ...) einbringen. Über die Vorschläge und die Umsetzung wurde dann diskutiert und gemeinsam abgestimmt. So wurde es ein wieder richtiges Gemeinschaftsprojekt und schweißte die Klasse weiter zusammen.

Für alle Beteiligten war dieses fächerübergreifende Projekt ein tolles Erlebnis! Die Kinder waren stolz auf ihre Aufführungen und bedauern es schon sehr, dass sie nächstes Jahr keine Chorklasse mehr sein werden. ■ Christiane Fruth, Klassenlehrerin der Chorklasse





Die Kursteilnehmerinnen mit dem Vorsitzenden des Sängerkreises (H-J. Rothermel) und der Leiterin des Seminars (Vroni Bertsch) ganz links im Bild

## Seminar „Singen mit Kindern – aber richtig“

Wie bereits in den vorangegangenen Jahren ist vom Sängerkreis Freising-Hallertau auch in diesem Jahr wieder ein Fortbildungsseminar für diejenigen angeboten worden, die beruflich oder in ihrer Freizeit mit Kindern singen oder stimmbildnerisch arbeiten bzw. arbeiten wollen: Kinderchorleiter/innen, Grundschullehrer/innen, Erzieher/innen, Kinderpfleger/innen und alle, die gerne mit Kindern singen und die ihren Kinderchor bzw. Singunterricht abwechslungsreicher gestalten wollen.



Die Seminarleiterin Vroni Bertsch bei der Probe mit dem Kinderchor

Von dieser Möglichkeit der Weiterbildung, die am 25.6. in der Grundschule in Haag stattgefunden hat, haben 19 Damen, in der Mehrzahl Erzieherinnen und Grundschullehrerinnen, Gebrauch gemacht.

Neben einer theoretischen Einführung zum Thema „Kinderstimmgebung bzw. Kinderstimme“ wurde den Kursteilnehmerinnen Gelegenheit gegeben, praktische Stimmbildungsübungen kennen zu lernen, selbst auszuprobieren, zu analysieren und zu reflektieren.

Durch das gemeinsame Singen von Liedern aus den unterschiedlichsten Stilrichtungen wurde den Teilnehmern die Gelegenheit gegeben, die Probenmethodik und Liederarbeitung zu erlernen. Dazu wurden zahlreiche Hilfestellungen zum Dirigat im Kinderchor vermittelt.

Die Leitung des Seminars hatte die Musikpädagogin Vroni Bertsch, tätig am Lehrstuhl für Musikpädagogik der Universität Regensburg mit einem Lehrauftrag für Gesang.

Höhepunkt des Seminars war am Nachmittag die Chorprobe mit dem eigens dazu geladenen Kinderchor St. Laurentius aus Haag. Hier zeigte die Seminarleiterin, wie man spielerisch die Kinder zum Singen anleiten und begeistern kann – was ihr in der Tat auch hervorragend gelungen ist.

Dank der freundlichen Unterstützung durch die Sparkasse Freising konnten die Kosten für die Teilnehmer klein gehalten werden ■ H-J. Rothermel



Die Chorgemeinschaft Cham und die Liedertafel Fasanerie München beim gemeinsamen Abendlied

## Ein herrlicher Abend voller Lieder

Zu einem Abend voller Lieder hatte die Chorgemeinschaft Cham zusammen mit der Liedertafel Fasanerie München in den Langhaussaal der Stadt Cham am vergangenen Samstag geladen. Trotz des sonnigen Wetters waren die knapp 200 Stühle im Saal fast alle belegt. Unter der Leitung von Sonja Steinkirchner und Christian Kelnberger boten die knapp 60 Sängerinnen und Sänger einen Streifzug durch die Welt der Kinderlieder, Volkslieder und Musik aus dem 20. Jahrhundert.

Den Jüngsten der Chorgemeinschaft Cham war es vorbehalten, den Konzertabend mit Kinderliedern zu eröffnen. Bunt wie ihre T-Shirts war ihr Repertoire. Von „Kommt ein Vogel geflogen“ bis zu „Weißt du wie viel Sternlein stehen“ – die Kinder und Jugendlichen erweckten mit ihrer Natürlichkeit und Lebendigkeit ansteckende Freude am Chorgesang. Ohne Scheu und mit klaren Stimmen präsentierten sie einzelne Strophen dieser altbekannten Kinderlieder dem zahlreich erschienenen Publikum.

Der Männerchor der Liedertafel Fasanerie München erfreute die Besucher acapella mit typischer Männerchorliteratur. Beginnend mit dem Motto des Abend „Viva la musica“ spannten sie voller Inbrunst den Bogen über die „Serenade“ von J. Haydn bis zu „Pferde zu viere traben“ – einem Tessiner Volkslied. Ihr Chorleiter, Christian Kelnberger, wusste zu den Stücken immer eine kleine Anekdote zu erzählen, sprach aber auch davon, dass es schwierig sei, den klassischen Männerchor in der heutigen Zeit am Leben zu erhalten.

Der Jugendchor der Chorgemeinschaft Cham präsentierte anschließend ausdrucksvoll moderne Stücke wie „Gabriellas Lied“ oder „Ich gehör nur mir“ aus dem

Musical Elisabeth. Den fulminanten Abschluss dieses Liedblocks machte „You raise me up“, mit dem der Chor in seiner Stimmgewalt den Langhaussaal füllte. Auch hier machte sich die intensive Probenarbeit bezahlt. Die jungen Damen überzeugten alle in ihren Solostimmen und im harmonischen Chorklang.

Beim zweiten Auftritt der Fasanerie München unterhielten die Männer das Publikum mit flotten Weisen u. a. aus Italien und endeten mit dem allseits bekannten „Wochenend‘ und Sonnenschein“. Bei einigen Stücken wurden sie von Sonja Steinkirchner gekonnt am Flügel begleitet.

Nun griffen auch die Erwachsenen der Chorgemeinschaft ins Geschehen ein und bereicherten den Abend mehrstimmig mit „Abschied vom Walde“ einem Kunstlied von F. Mendelssohn-Bartholdy. Nach „Kein schöner Land“, bei dem die Zuhörer die Seele baumeln lassen konnten, wippten die Füße bei „Heissa Kathreinerle“ schon wieder im Takt. „Es ist immer wieder ein Genuss, diesem Chor zuzuhören“ brachte es eine Besucherin auf den Punkt. Dem kann man sich nur anschließen.

Am Ende des Abends voller Lieder standen die beiden Chöre gemeinsam auf der Bühne und beeindruckten mit dem gefühlvollen Abendlied „Ade zur guten Nacht“. Sie wurden mit stürmischem Applaus für die musikalischen Darbietungen bedacht. Es folgte eine heitere Zugabe, die die Zuhörer erst zum Schmunzeln brachte und sie anschließend zu Mitsängern machte. Mit dem gefühlvoll solistisch vorgetragenen „Guten Abend, Gut Nacht“, bei dem die restlichen Sänger und Sänger leise mitsummten, verabschiedeten die Chöre ihr Publikum in die laue Sommernacht. ■

Evi Dreher

## Die Liebe in den schönsten Tönen

Voll besetzt war der Saal des Gasthauses Kriechbaumer in Ellmosen zum Sommerkonzert des Männergesangsvereins Ellmosen und die Zuhörer erlebten einen sommerlich spritzigen Liederabend, der schon sehr verdeutlichte, was echte Freude am Gesang, gepaart mit Witz und Können, alles bewirken kann. Die Hausherren brachten mit einem jütländischen Volkslied den Abend gleich unaufgeregt richtig in Schwung und vier slawische Lieder, vollgepackt mit liebender Sehnsucht, sangen die Ellmosener Männer sehr textverständlich in deutscher Sprache, was den Liedern ihre Wirkung keineswegs nahm. Chorleiter Konrad Liebscher hielt das Heft stets fest in der Hand und seine hervorragende Stimmbildungsarbeit entfaltete hier bereits ihre wunderbare Wirkung. In einem weiteren Konzertabschnitt hatte das deutsche Volkslied seinen Platz. „Wanderschaft“, von Hans Lang, das Silcherlied „In der Ferne“ und Julius Wengerts „Und drüber sang die Nachtigall“ erklangen dosiert schwelgend, wurden nicht verschleppt oder gar schleifend verzerrt. Der Chor schaffte ein angenehmes Klangbild, in dem jeder Ton sorgfältig auskostet wurde. Solistisch, das wissen die Fans und Kenner, ist die Truppe wahrlich nicht schlecht aufgestellt. Bei der „Kosakenhochzeit“ ließ Toni Höhensteiger seinen kräftigen Bariton mit gutem Atem erklingen. Und das verlangen die vielen Strophen des Liedes unbedingt. Im klassischen Bereich glänzte der Tenor Walter Schunko. Galt es doch da, text- und notensicher vom Blatt Mozarts in Fragmenten erhaltene Kantate „Dir, Seele des Weltalls“ zu meistern. Die nachbearbeitete Komposition verlangt Chor und Solist höchste Konzentration ab und Konrad Liebscher am Klavier lieferte dazu ein sicheres Fundament. Der russische „Vespergesang“ wurde von der stimmlich gut ausgewogenen Besetzung in straffer Version präsentiert und einmal mehr unterstrich der über dreißigjährige Traditionschor in den Schubert-Liedern „Im Abendrot“ und „Die Nacht“ seine große Gesangskultur, die

er sich in harter Probenarbeit trefflich angeeignet hat. In jedem Ton erstrahlt die unbändige Freude am Gesang, die die knapp zwanzigköpfige Schar aber nicht dazu verleitet, ein „Amazing grace“ allzu spektakulär oder Johann Strauss` Walzer „An der schönen blauen Donau“ in einer oft gehörten „Hau-ruck-Version“ abzuliefern. Und weil eben Singen so viel Spaß macht, leistet man sich noch ein vorzügliches Männerquartett, das es so köstlich schafft, Lieder wie „Wach auf mein Herzensschöne“ im gar nicht einfachen Satz oder „Darf i s` Dirndl liabn?“ in unbekümmerter Weise zu erzählen. Etwas holprig aber eben überzeugend humorvoll vermochten sie auch, Max Welckers` sonderbares „Gurkenquartett“ gefällig zu interpretieren. Gottlob wollten die Ellmosener Männer ihr Sommerkonzert nicht alleine stemmen und so durften die begeisterten Zuhörer „Vokaro“ erleben. Großkarolinenfelds neue Gesangsformation und qualitativ nicht von schlechten Eltern. Kerstin Müller (Sopran), leitet unauffällig das achtköpfige gemischte Ensemble und gemeinsam bilden sie einen interessanten Klangkörper, der das Kulturleben in der Gemeinde zusehends bereichern wird. Alois Hundhammer, der mit knappen Worten durch den Abend führte, versprach nicht zu viel. Locker vom Hocker, schmissig, frech und souverän wurden da „Only you“ oder „Have a nice Day“ aufgeführt. Lieder, die schon viel Rhythmusgefühl und Können erfordern und noch dazu durch ihre Bekanntheit unbequeme Vergleiche heraufbeschwören. Da rissen die liedverwöhnten Zuhörer im Saal die Köpfe hoch und mit Beifall wurde gewiss nicht gespart. Auch die süffisant vorgetragene Zugabe „Ein Likörchen für das Chörchen“ verfehlte ihre Wirkung nicht. Lang anhaltend wurde am Ende ein Sommerkonzert voller kleiner Überraschungen von den Gästen gefeiert, das trotz seiner Lockerheit die hohe gesangliche Qualität keinen Augenblick vermissen ließ. ■ *Josef Sedlbauer*

## Chöre auf der Suche

### Klavierauszug gesucht

Wir, die Gesellschaft der Musikfreunde Passau e.V. wollen im Februar 2014 den König David von Arthur Honegger aufführen. Der Klavierauszug ist für unsere Verhältnisse etwas teuer, er kostet Euro 28,50. Vielleicht hat das Werk schon jemand gesungen und hat ein Archiv, wo man Noten ausleihen kann? Wir brauchen die Ausgabe vom Foetisch Verlag und

zwar in deutscher Sprache. Wir wollen das Werk in der Originalbesetzung musizieren, also mit einem kleineren Orchesterapparat. ■ Unsere Kontaktadresse wäre: Frau Reina Statz  
chor@musikfreunde-passau.de  
Telefon: 0851 44382, Mobil: 0160 551 59 28  
Ort 9, 94032 Passau



„Sound of Voices“ beim Jubiläumskonzert

## 10 Jahre Jugendchor „Sound of Voices“ des Gesangsverein Maisach

Mit einem begeisternden Auftritt feierten die „Sound of Voices“ Maisach ihr zehnjähriges Jubiläum. Aus den anfänglich 9 Sängern sind mittlerweile knapp 30 aktive Jugendchor-Sänger geworden, einige von ihnen sind auch seit geraumer Zeit im Gemischten Chor des Gesangsvereins aktiv. Die Ursprungsidee, den älteren Fridolinspatzen Raum für altersgemäße Literatur zu geben und die Stimmen weiter auszubilden, bis sie für den Großen Chor geeignet sind hat sich damit bestens bewährt. Mit Bettina Betz war zur großen Freude der jungen Sängerinnen und Sänger die Gründerin des Chores beim Konzert anwesend, mittlerweile leitet Christian Meister den Chor. Seine jungen Stimmen beherrschen mühelos ein weit gefächertes Repertoire: Madrigale aus dem 17. Jahrhundert („Nun fangt an“, „Pase el agoa“), romantische Chormusik von Mendelssohn und Schumann, Popnummern („Alles nur

geklaut“, „Dancing Queen“) und Jazzarrangements („Agua de Beber“, „New York“), Filmmusik („Gabriel-Sang“) sowie Folklore aus aller Welt („Aya ngena“, „Red, red rose“). Jedem Titel verliehen die engagierten jungen Musiker durch ihren homogenen Chorklang, präzise Artikulation und spürbare Freude am Singen einen unverwechselbaren Anstrich. Bereichert wurde die abwechslungsreiche Stückauswahl durch den Kontrabassist Thomas Bauer, der stilsicher und souverän die Pop- und Jazzstücke begleitete. Einige der Sängerinnen lockerten das Programm durch gewitzte und spritzige Moderationen auf.

Großer Applaus und ein sichtlich begeistertes Publikum waren der Dank für die jungen Sängerinnen und Sänger, die hoffentlich noch lange in Maisach zum kulturellen Leben beitragen werden. ■ *Gerda Schünke*

## Veranstaltungen

### ■ Samstag, 14.09.2013, 20.00 Uhr

Kolbermoor, Mareissaal

**Sängerkreis Wendelstein:** Kreiskoncert zum

150-jährigen Bestehen der Concordia Kolbermoor

### ■ Sonntag, 15.09.2013, 09.00 Uhr

St. Peter, Rindermarkt 1, 80331 München

**Chor der Polizei München:** Hl. Messe – zur Aufführung kommt die Messe Breve, Messe No. 5 in C von Charles Gounot

### ■ Donnerstag, 19.09.2013, 19.30 Uhr

Theater an der Rott, Eggenfelden

**Visino-Chor Eggenfelden e.V.** und Klazz-Brothers:

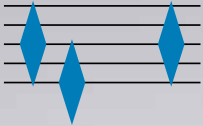
Händel meets Gospel

### ■ Freitag, 27.09.2013, 19.00 Uhr

Schyren-Gymnasium Pfaffenhofen/Ilm

Musical „Gisela und Stephan“, geschrieben und produziert vom Schyren-Gymnasium und der Kodaly-Chorschule Budapest





BAYERISCHER  
SÄNGERBUND

Bayerischer Sängerbund e.V.  
Hans-Urmiller-Ring 24  
82515 Wolfratshausen  
www.bayerischersaengerbund.de

## Veranstaltungen

Karten an der Abendkasse oder online unter:  
www.gisela-musical.eu (bis 19.9.)

Weitere Termine:

■ **Samstag 28.9.2013, 19.00 Uhr**

■ **Sonntag 29.9.2013, 19.00 Uhr**

■ **Samstag, 28.09.2013, 19.00 Uhr**

Pfarrkirche St. Johannes, Jetzendorf

**Kammerchor a cappella! Zorneding:**

Singet dem Herrn ein neues Lied – Eine Zeitreise  
durch 1200 Jahre Kirchenmusik

Weiterer Termin:

■ **Sonntag, 29.09.2013, 19.00 Uhr**

Pfarrkirche St. Martin, Zorneding

■ **Sonntag, 29.09.2013, 18.00 Uhr**

Stadthalle Germering, Orlandosaal

**Ammersee-Amper-Sängerkreis e.V. AASK:**

AASK Chorkonzert 2013

■ **Samstag, 05.10.2013, 18.00 Uhr**

Klosterkirche Weyarn,

Johannes Brahms: Ein Deutsches Requiem op. 45  
Fassung für Chor, Solisten und Klavier vom Kompo-  
nisten; **TonArt Sauerlach-Holzkirchen**

Gerald Klein, Klavier; Christoph Garbe, Leitung

■ **Samstag, 12.10.2013, 19.00 Uhr**

Emmauskirche Harlaching

**Münchner Konzertchor e.V.:** Johann Sebastian

Bach – h-moll-Messe. Leitung: Robert Blank

Kartenbestellung unter Tel. 089-642 34 32 oder

E-Mail info@muenchner-konzertchor.de

■ **Samstag, 12.10.2013, 19.00 Uhr**

Stadthalle, Breitenbergstr. 18, 85368 Moosburg

**Liedertafel Moosburg:** Herbstkonzert – gemeinsam  
mit „Luz amoi“, Einlass ab 18 Uhr.

■ **Samstag, 12.10.2013, 20.00 Uhr**

Kulturforum Weyhalla, Weyarn

MuKK Art Festival mit dem **Weyhalla Soul Chor**

■ **Samstag, 19.10.2013, 19:30 Uhr**

GSD Seniorenwohnpark Vaterstetten GmbH,  
Festsaal, Fasanenstraße 22-28

**Chor Rondo Vocale e.V, 85598 Baldham:**

Chorkonzert unter dem Motto „Liebe, Leid und  
Lotterleben“ mit internationalen Liedern von der  
Renaissance bis heute. Eintritt frei, Spenden erbeten.  
www.rondovocale.de

■ Weiterer Termin:

**Samstag, 09.11.2013, 19.30 Uhr**

Kultur-Messestadt, Großer Festsaal,

Bürgerforum Messestadt e.V.,

Erika-Cremer-Straße 8, 81829 München-Riem

■ **Samstag, 19.10.2013, 19.00 Uhr**

Theater Leo17, Leopoldstr. 17, 80802 München

**Herrenbesuch:** Jahreskonzert.

Gäste: Mission Possible und Liedhaber.

Bei Kartenbestellung bis 15.09. Frühbucherrabatt.

www.herrenbesuch.net

■ **Sonntag, 20.10.2013, 19.30 Uhr**

Kolpinghaus Regensburg

**Wörthissimo:** „Weniger sind mehr“ – Doppelkonzert  
mit Maybebop

Tickets unter www.ADticket.de

■ **Samstag, 26.10.2013, 20.00 Uhr**

Ballhaus in Rosenheim

**MGV Liederkranz Aising:** Konzert für Chor,  
Solisten und Orchester „Bayerisch durch’s Jahr“  
unter Mitwirkung von Prof. Dr. Helmut Zöpfl  
Gesamtleitung: Erich Declara